



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Catholischer Geschicht-Spiegel**

**Fontaine, Nicolas**

**Sulzbach, 1684**

Verdorrtes Epheu-Laube/ Jon. IV. (Im selbigen Jahr 3197.)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64577)

seine Befehle. Er liesse ein ernstliches Gebot ausru-  
fen / daß weder Mensch noch Vieh das Ge-  
ringste essen oder trincken / sondern alle mit  
Säcken angethan / mit Macht zu GOTT  
schreyen / seine Barmherzigkeit demütiglich  
anflehen / und von ihrem bösen Wesen und  
Ungerechtigkeit abstecken sollen! Wer weiß/  
sagte er / GOTT möchte sich umkehren / und  
Gnad erzeigen / damit wir nicht unter-  
gehen?

Ihre Hoffnung war nicht umsonst / eine ganze / und  
zwar eine sehr grosse Stadt / vor den Augen Gottes  
gedemütigt / bewegte ihn zur Barmherzigkeit / und weil  
er diß Volk verändert sahe / verändert er auch des  
Todes Urtheil / welches er keiner andern Ursachen we-  
gen wider sie aussprechen lassen / als damit sie der  
Straffe / womit ihnen seine Gerechtigkeit drohetes/  
durch ihre Bußfertigkeit bevorkämen.

Jesus Christus spricht ausdrücklich / Loc. supra  
cit. daß diß Buß-Exempel dermaleneinst alle die wer-  
den zu Schanden machen / welche keine Buße thun wol-  
len / inmassen die Bedrohungen so das Evangelium  
wider die unbußfertigen Christen erschallen läßt / weit  
erschrecklicher sind / als die / welche Jonas den Nini-  
tern / als Heyden gethan hat.

### Verdorrttes Ephens Laube / Jon. IV.

(Im selbigen Jahr 3197.)

Wie Jonas vernommen / daß GOTT seinen ge-  
machten Ausspruch / die Zerstörung Ninive be-  
treffend / widerrufen hatte / verdross es ihn heftig/  
aus Sorge: er dörrte hinfort für einen falschen Pro-  
pheten

N n v

pheten



pheten ausgeruffen werden. Er wars aber nicht/ und als er gesagt / daß Ninive in vierzig Tagen würde zerstört werden/ sagte er nichts als die Wahrheit; Dann wie St. Augustinus sagt / ob schon diese Stadt / was Häuser und Mauern anbelangt stehen geblieben / so ist sie doch glücklich geschleift worden / durch die Bekehrung ihrer Inwohner.

Als nun der H. Prophet aus Ninive wieder herausgangen / und sich nächst bey der Stadt / unter einem Laub-Schirm/ so er ihm selbst gemacht hat / niedergelassen / um zu sehen / wie es etwa der Stadt noch ferner ergehen möchte; ließe Gott damit er noch besser wider die Sonnen-Hitze beschirmt wäre / in einer Nacht eine Ephen-Staude über ihn her wachsen / welche ihm mit ihren grossen Blättern einen trefflichen Schatten machte. Jonas erfreute sich sehr über diese schöne Laube / allein seine Freude währet nicht lang; dann  
Gott

GOTT liesse in folgender Nacht gegen Morgen einen Wurm kommen / der die Wurzel dieser Ephenlaubezernagte / welche alsobald drauf verdorrte / und den guten Propheten wieder wie zuvor denen Sonnenstrahlen / derer Hitze GOTT noch durch eine geschwillige Brand-Lufft vermehrete / ganz bloß setzte.

Da wünschte ihm Jonas den Tod für Ungedult. GOTT aber nahm von der Betrübniß dieses Propheten Gelegenheit / ihn zu verständigen / wie wehe ihm geschehe / wann er gezwungen werde / der Menschen Laster zu bestraffen / und wie sehr ihm zu Folge dessen der Untergang Ninive zu Herken gieng! Du betrübest dich / sprach der Herr zu ihm / daß verdorren Ephestock's halben / daran du doch nicht gearbeitet / noch gemacht hast / daß er gewachsen / und welcher gleichwie er in einer Nacht gewachsen / also auch in einer Nacht vergangen ist. Wie solte mir denn nicht leid seyn die Zer störung Ninive? und wie solte ich mich nicht bewegen lassen einer so grossen Stadt zu verschonen / in welcher mehr denn hundert und zwanzig tausend Seelen sind / die Gutes vom Bösem noch nicht zu unterscheiden wissen?

### Heliodorus mit Ruthen gestrichen / II. Mach. III.

(Im Jahr der Welt 3828. vor Christi Geburt 176.)

Die Historien von den Machabeern ordentlich zu beginnen / muß man mit der Schrift den Anfang machen von dem Tod Alexandri des Grossen / welcher sich 324. Jahr vor Christi Geburt zugetragen.

Wie